



IMST – Innovationen machen Schulen Top
Kompetenzorientiertes Lernen mit digitalen Medien

NETWORKING - DIGITALER AUSTAUSCH UND VERNETZUNG ZUR UNTERSTÜTZUNG DER SCHÜLER/INNEN-MITBESTIMMUNG

ID 2095

Projektbericht

Projektkoordinator/in: Richard Pregler

Institution(en): GTVS am Campus Monte Laa

Ort, Juni 2018

INHALTSVERZEICHNIS

1	ALLGEMEINE DATEN	I
1.a	Daten zum Projekt	i
1.b	Kontaktdaten.....	II
2	AUSGANGSSITUATION.....	III
3	ZIELE DES PROJEKTS	IV
4	MODULE DES PROJEKTS.....	V
5	PROJEKTVERLAUF	V
6	HERAUSFORDERUNGEN und NEBENEFFEKTE.....	VI
7	AUS FACHDIDAKTISCHER SICHT – WIRKUNGEN VON IMST.....	VI
8	ASPEKTE VON GENDER UND DIVERSITÄT	VII
9	EVALUATION UND REFLEXION	VII
10	OUTCOME	VIII
11	EMPFEHLUNGEN.....	VIII
12	VERBREITUNG	VIII
13	LITERATURVERZEICHNIS	VIII

ABSTRACT

Beim Projekt „Networking - Digitaler Austausch und Vernetzung zur Unterstützung der Schüler/innen-Mitbestimmung“ geht es einerseits um die Anwendung digitaler Möglichkeiten zur Kommunikation und Absprache zwischen Schüler/innen im Sinne der Beteiligung und andererseits um die Schaffung von Möglichkeiten zur direkten Mitbestimmung im Rahmen von Umfragen. Ziel ist, dass Kinder in einer Online-Plattform die Möglichkeit zur Diskussion zu schulrelevanten Themen haben und sich an Abstimmungen beteiligen können.

Erklärung zum Urheberrecht

"Ich erkläre, dass ich die vorliegende Arbeit (= jede digitale Information, z. B. Texte, Bilder, Audio- und Video-Dateien, PDFs etc.) selbstständig angefertigt und die mit ihr unmittelbar verbundenen Tätigkeiten selbst erbracht habe. Alle ausgedruckten, ungedruckten oder dem Internet im Wortlaut oder im wesentlichen Inhalt übernommenen Formulierungen und Konzepte sind zitiert und durch Fußnoten bzw. durch andere genaue Quellenangaben gekennzeichnet. Ich bin mir bewusst, dass eine falsche Erklärung rechtliche Folgen haben wird. Diese Erklärung gilt auch für die Kurzfassung dieses Berichts sowie für eventuell vorhandene Anhänge."

1 ALLGEMEINE DATEN

1.1 1.a Daten zum Projekt

Projekt-ID	2095																			
Projekttitel (= Titel im Antrag)	Digitaler Austausch und Vernetzung zur Unterstützung der Schüler/innen-Mitbestimmung																			
ev. neuer Projekttitel (im Laufe des Jahres)																				
Kurztitel	Networking																			
ev. Web-Adresse																				
ProjektkoordinatorIn und Schule	Richard Pregler		GTVS Campus Monte Laa																	
Schultyp	VS																			
	E-Education Austria <input checked="" type="checkbox"/> E-Education-Member-Schule <input type="checkbox"/> E-Education-Expert-Schule <input type="checkbox"/> eLSA-Schule <input type="checkbox"/> ELC-Schule <input type="checkbox"/> ENIS-Schule <input type="checkbox"/> KidZ-Schule <input type="checkbox"/> IT@VS Sonstige Netzwerke <input type="checkbox"/> Ökolog <input type="checkbox"/> Pilgrim																			
Beteiligte (tatsächliche Zahlen zum Schuljahresbeginn)	Klassen zum	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Klasse</th> <th>Schulstufe</th> <th>weiblich</th> <th>männlich</th> <th>Schülerzahl gesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>4b</td> <td>4</td> <td>12</td> <td>12</td> <td>24</td> </tr> <tr> <td>4d</td> <td>4</td> <td>10</td> <td>7</td> <td>17</td> </tr> </tbody> </table>				Klasse	Schulstufe	weiblich	männlich	Schülerzahl gesamt	4b	4	12	12	24	4d	4	10	7	17
Klasse	Schulstufe	weiblich	männlich	Schülerzahl gesamt																
4b	4	12	12	24																
4d	4	10	7	17																
Ende des Unterrichtsjahres bzw. der Projektphase	29. Juni 2018																			
Beteiligung an der zentralen IMST-Begleitforschung	Lehrerbefragung		<input type="checkbox"/> online	x auf Papier																
	Schülerbefragung		<input type="checkbox"/> online	x auf Papier																
Beteiligte Fächer	alle (VS)																			
Angesprochene Unterrichtsthemen	Politische Bildung																			
Weitere (z. B. methodischer oder fachdidaktischer Art) für die Publikation im IMST-Wiki	Schlagworte Mitbestimmung; Parlament; Schülervertretung; Schülerinnenvertretung; Schulgemeinschaft; Kinderrechte; Abstimmung; Beteiligung; Umfrage																			

1.b Kontaktdaten

Beteiligte - Name	Schule(n) - jeweils	GTVS am Campus Monte Laa
- Post-Adresse		Rudolf-Friemel-G. 3, 1100 Wien
- Web-Adresse		http://campusmontelaa.schule.wien.at/
- Schulkennziffer		910371
- Name des/der Direktors/in		Irene Jagersberger
Kontaktperson - Name		Richard Pregler
- E-Mail-Adresse		richard.pregler@chello.at
- Post-Adresse (Privat oder Schule)		Rudolf-Friemel-Gasse 3, 1100 Wien
- Telefonnummer (Schule)		01 / 688 25 03
- Telefonnummer (Privat)		0699 / 12 95 8664
		x Ich bin einverstanden, dass die Privat-Telefonnummer auch im Projektbericht veröffentlicht wird.

2 AUSGANGSSITUATION

Seit 2016 setzt die Schule Campus Monte Laa einen Schwerpunkt auf die Schüler/innen-Mitbestimmung. Projekte im Bereich digitaler Medien und der Einsatz selbiger werden in der Schule regelmäßig durchgeführt. Bisher wurden die beiden Bereiche aber niemals vernetzt. Das soll sich durch dieses Projekt ändern.

3 ZIELE DES PROJEKTS

Ziele auf SchülerInnen-Ebene	
<i>Einstellung</i>	Aktive Miteinbringung – auch durch Nutzung der digitalen Möglichkeit – bei der Mitbestimmung
<i>„Kompetenz“</i>	Zielgerichtetes Suchen nach Apps; Zielgerichtete Verwendung digitaler Netzwerke; Installieren und Deinstallieren von Apps; Wissen um Datenschutz und Datensicherheit; Stärkung der Bürger/innen-Kompetenz durch Beteiligung an Entscheidungsfindungen
<i>Handlungen</i>	Aktive Miteinbringung bei der Mitbestimmung; zielgerichtete Nutzung digitaler Medien
Ziele auf LehrerInnen-Ebene	
<i>Einstellung</i>	sinnvolle Nutzungsmöglichkeit(en) digitaler Medien erkennen
<i>Kompetenz</i>	Umgang mit digitalen Medien zur Schüler/innen-Mitbestimmung
<i>Handlung</i>	Vermehrte Verwendung digitaler Medien im Unterricht; Beantwortung von Schüler/innen-Fragen zum Thema (das bedingt das Einholen von Informationen durch die Lehrperson - Beschäftigung mit dem Thema); Implementierung digitaler Kompetenzen in den Unterricht; Klassen-PCs täglich nutzen
Verbreitung	
<i>lokal</i>	Konferenzen, Schüler/innen-Parlament (Campusparlament), Schulforum, SQA-Team
<i>regional</i>	Präsentation im Stadtschulrat für Wien
<i>überregional</i>	Schul-Homepage, IMST, bildungshub.wien – Stadtschulrat für Wien
Ziele im Bereich Gender – Diversity	
<i>Einstellung</i>	Interesse wecken an der Beteiligung und Mitgestaltung auch ohne vor Anderen sprechen zu müssen
<i>Kompetenz</i>	aktive Nutzung der Plattform(en) zur Mitbestimmung durch alle Schüler/innen
<i>Handlung</i>	Beteiligung an der Schüler/innen-Mitbestimmung durch alle Schüler/innen

4 MODULE DES PROJEKTS

1. **September 2017 - April 2018: Ausprobieren, sichten und erproben diverser Programme**
2. **April 2018: Festlegung auf ein bis zwei Programm(e)**
3. **Mai 2018: Evaluation**
4. **Juni 2018: Etablierung der Nutzung**

5 PROJEKTVERLAUF

1. **September 2017 - April 2018: Ausprobieren, sichten und erproben diverser Programme**

Sept.-Okt. 2017: Zu Projektbeginn führte die Lehrperson die Suche nach einem Programm zur gleichzeitigen Mitbestimmung (Abstimmungs-Tool) und zur Schüler/innen-Kommunikation (Chat) alleine durch. Trotz vieler ausprobierter Ideen fand sie kein entsprechendes Programm, stieß jedoch auf Unmengen verschiedener Apps deren Erprobung ihr alleine zu aufwändig und auf diese Weise auch kaum sinnvoll erschien.

Nov.-Dez. 2017: Nach der Vorstellung des Projektziels in der von ihr „geführten“ Klasse 4b, starteten die Schüler/innen in Kleingruppen in gewissen Unterrichtsphasen die Erprobung der unzähligen Apps zu diesem Thema (Apple und Google - Stores). Ziel war es eine App mit einfacher Bedienung und Abstimmungsmöglichkeit zu finden in der eine Chat-Funktion eingebaut ist. Gleichzeitig vernetzte sich die Lehrperson mit zahlreichen Kollegen/innen um Informationen zu sinnvollen Möglichkeiten zu erhalten.

Jän.-Feb. 2018: Während zwei Schüler/innen-Kleingruppen weiter die App-Stores durchsuchten, versuchten mehrere Teams andere Lösungsmöglichkeiten zu erproben. Die aus einem Vorjahresprojekt stammenden „micro-bits“ wurden programmiert um eine Zählung für die gewünschte Abstimmungsfunktion zu ermöglichen. „MaKey-MaKey“ wurde ebenfalls von einem Team auf eine erfolgreiche Nutzung erprobt. In einer gemeinsamen Besprechung von Schüler/innen und Lehrperson wurde dann beschlossen den Wunsch nach einem einzelnen Programm aufzugeben und zwei getrennte Möglichkeiten zu suchen.

März-April 2018: Mit dem neuen Fokus wurden alle bisher gesichteten Möglichkeiten mit viel zeitlichem Einsatz nochmals durchforstet. Im Zuge dieser Arbeit kam aber nochmals eine längst verworfene Idee wieder auf und so gelang endlich der Abschluss der sehr zeitaufwändigen Suche. Im selben Zeitraum etablierte sich aber in der Klasse das System „Plickers“ für Abstimmungen und Lernstandserhebungen. Es wurde eine Bereicherung der vielfältigen Möglichkeiten die inzwischen im Klassenverband genutzt wurden.

2. **April 2018: Festlegung auf ein Programm**

In einer gemeinsamen Besprechung der Schüler/innen und der Lehrperson wurde beschlossen die seit der ersten Klasse genutzte Lernspieleplattform „learningapps“ für das Projekt zu nutzen, die sowohl eine Chat, als auch eine – allerdings getrennte – Abstimmfunktion beinhaltet.

Der **Chat** wurde ausgiebig getestet, allerdings aufgrund der geringen Ausstattung mit Geräten mit Internetzugang in der Klasse als zu kompliziert erachtet. Die Idee eines Klassensprecher/innen-Chats kam auf. So sollen die Wünsche der Klassensprecher/innen in

Vertretung ihrer Klassen bereits in der Zeit zwischen den Sitzungen des Campusparlaments (Schüler/innenparlament mit allen Klassensprecher/innen) eingebracht und auch diskutiert werden können.

Das **Abstimmungstool** wurde ausgiebig erprobt und von den teilnehmenden Schüler/innen und dem Projektleiter für sinnvoll erachtet. Die fehlende Ausstattung der Schule mit Geräten die einen Internetzugang ermöglichen, wurde allerdings als größtes Problem befunden. Aufgrund eines Schulprojektes steht aber seit Mitte April ein Klassensatz an Tablets zur Verfügung, welche auch für dieses Projekt genutzt werden können. Ein einzelnes Tablett zum Durchgeben durch die Schule wurde aber ebenso als sinnvolle Lösungsmöglichkeit befunden.

3. Mai 2018: Evaluation

Im Rahmen der seit Jahren etablierten Schüler/innen-Befragung (Fragebogen) wurde die Nutzung der neuen Möglichkeiten der Mitbestimmung erfragt.

4. Juni 2018: Anpassung

Nach der Evaluation wurde im SQA-Team, der Lehrer/innen-Konferenz und dem Campusparlament beschlossen die digitale Form der Mitbestimmung auch im kommenden Schuljahr weiter zu nutzen.

6 HERAUSFORDERUNGEN und NEBENEFFEKTE

Das Finden eines entsprechenden Programmes gestaltete sich trotz zahlreicher Unterstützer/innen sehr schwierig. Ein Herabschrauben der Kriterien bzw. Wünsche an das Programm brachte erst einen Erfolg. Die zur Verfügung Stellung der notwendigen zeitlichen Ressourcen an die Schüler/innen, neben allen Notwendigkeiten des „normalen“ schulischen Lebens gerade im Abschlussjahr der Volksschule, war besonders herausfordernd. Die Kinder stellten auch in den Freizeitphasen viel Zeit zur Verfügung um das Projekt voranzubringen.

Als Nebeneffekt wurde das Befragungstool „Plickers“ in den Unterricht integriert und wird seitdem fortlaufend genutzt. Auch dieses wurde in einer Konferenz den Kollegen/innen vorgestellt und wird seither in mehreren Klassen verwendet.

Durch die intensive Auseinandersetzung mit den diversen App-Stores wurde das Thema Datensicherheit ebenso intensiv behandelt.

Durch den Chat wurde die Leselernmotivation der jüngeren Schüler/innen gesteigert, denn nur mit entsprechendem Leseverständnis können sie aktiv an den Chat-Diskussionen teilnehmen.

7 AUS FACHDIDAKTISCHER SICHT – WIRKUNGEN VON IMST

Wirkung auf meinen persönlichen Unterricht

Besonders positiv darf die Auswirkung des Projektes auf den inzwischen alltäglichen Einsatz moderner Medien in meinem persönlichen Unterricht gesehen werden. Davor nutzte ich diese Möglichkeit auch, aber bei weitem nicht in diesem Ausmaß. Diese Maßnahme unterstützte natürlich die Individualisierung im Unterricht.

Gleichzeitig verbesserten sich im gemeinsamen Arbeiten am Projekt auch das Teamwork der Schüler/innen untereinander und die Gesprächskultur bei den notwendigen Besprechungen zum Thema.

Wirkung auf Kollegen/innen und damit auf die Schulkultur

Durch dieses, inzwischen zweite IMST-Projekt an unserer Schule, und seine Vorstellung in einer Konferenz wurden weitere Kollegen/innen ermuntert sich selbst mehr mit dem Einsatz digitaler Medien im Unterricht zu beschäftigen und eventuell auch ein eigenes IMST-Projekt zu starten.

Das System „Plickers“ wurde in mehreren Klassen bereits genutzt und steht fertig vorbereitet allen Kollegen/innen zur Verfügung.

8 ASPEKTE VON GENDER UND DIVERSITÄT

Durch eine möglichst einfache Wortwahl im Abstimmungstool wird versucht möglichst alle Schüler/innen anzusprechen. Die Heterogenität der Schüler/innen in der Volksschule von Schreibanfänger/innen, darunter auch Kinder mit anderer Erstsprache, bis hin zu Kindern die sich im Bereich „Sprache“ weit über den Stand eines Volksschülers / einer Volksschülerin entwickelt haben erfordert dies.

Das Chat-Tool wird aufgrund der Lesefähigkeiten vermehrt, aber nicht ausschließlich, von älteren Schüler/innen verwendet. Jüngere Schüler/innen sind aber extrem motiviert möglichst schnell das Lesen zu erlernen um im Chat der Klassensprecher/innen mitlesen und mitdiskutieren zu können.

9 EVALUATION UND REFLEXION

Feedback im Rahmen der etablierten schriftlichen Schüler/innen-Befragung des Campus Monte Laa. Eigenes Beiblatt mit folgenden Fragen an die teilnehmenden Klassen:

- Bist du ein Mädchen oder ein Bub?
(zur Abklärung ob und wenn ja in welchem Ausmaß das Geschlecht einen Unterschied bei der Nutzung der digitalen Mitbestimmungsmöglichkeit macht)

Ergebnis: Es ergab sich kein signifikanter Unterschied zwischen Mädchen und Buben in der Nutzung der digitalen Mitbestimmungsmöglichkeiten (1% Unterschied).

- Welche Sprache sprichst du zuhause?
(zur Abklärung ob und wenn ja in welchem Ausmaß die zuhause gesprochene Sprache einen Unterschied bei der Nutzung der digitalen Mitbestimmungsmöglichkeit macht)

Ergebnis: Es ergab sich kein signifikanter Unterschied in der Nutzung der digitalen Mitbestimmungsmöglichkeiten aufgrund der Muttersprache (3% Unterschied).

- Machst du gerne bei unseren Umfragen mit?
(zur Abklärung ob die digitale Form der Befragung einen höheren Motivations- und/oder Beteiligungscharakter hat)

Ergebnis: 86% „ja“ bedeuten für uns als Schule, dass dieses Angebot fortgesetzt werden soll.

- Welche Umfrage war die wichtigste für dich?
(zur Abklärung welche Themen in Erinnerung blieben bzw. am interessantesten für die Kinder waren)

Ergebnis: Mit 34% Nennung waren die Abstimmungen zum Mittagessen die für die Kinder wichtigsten. Alle anderen Abstimmungen kamen nicht über 8%. Zahlreiche Kinder

beantworteten diese Frage jedoch überhaupt nicht.

- Was hast du Freunden/Freundinnen über unsere Umfragen erzählt?
(zur Abklärung ob diese Form der Mitbestimmung über soziale Kontakte weitergetragen wird)

Ergebnis: 93% „ja“

10 OUTCOME

- Empfehlung einer Diskussions-Plattform für Schüler/innen der Volksschule: learningapps.org
- Empfehlung eines Tools zur Abstimmung mit Schüler/innen in der Klasse:
Plickers / learningapps.org
- Plickers Klassensatz in der Schule vorhanden – zum Ausborgen im Konferenzzimmer
- Sammlung an Fragen zur Schüler/innen-Mitbestimmung
- Empfehlung eines Tools zur Abstimmung mit Schüler/innen auf Schulebene: learningapps.com

11 EMPFEHLUNGEN

Ich empfehle die zahlreichen einfachen Möglichkeiten schnell zu nutzen und nicht auf allumfassende Lösungen zu hoffen. Enorm wichtig ist es den großen zeitlichen Aufwand eines IMST-Projektes zu bedenken.

12 VERBREITUNG

Schulintern wurde das Projekt im Rahmen einer Konferenz den Lehrenden und im Rahmen des Schüler/innen-Parlaments den Lernenden der GTVS am Campus Monte Laa vorgestellt. Das im Rahmen des Projekts gefundene Abstimmungstool wird schulweit verwendet.

Der im Rahmen des Projekts gefundene Chat wird von den Klassensprecher/innen in Vertretung der Schüler/innen ihrer Klasse befüllt und für das Schüler/innen-Parlament genutzt, steht aber allen Personen zur Verfügung.

Landesweit wurde das Projekt in der „Vernetzungsgruppe Kinderrechte“ des Stadtschulrates für Wien vorgestellt und wird für den Bildungshub des Stadtschulrates aufbereitet. Somit steht es ab Herbst 2018 online unter www.bildungshub.wien zur Verfügung.

13 LITERATURVERZEICHNIS

- MITTNIK, PHILIPP (Hrsg. 2016). *Politische Bildung in der Primarstufe – Eine internationale Perspektive*. Innsbruck, Wien, Bozen: Studienverlag
- KALCHER, ANNA MARIA, LAUERMAN, KARIN (Hrsg. 2017). *Kinderrechte*. Salzburg: Verlag Anton Pustet